



# ÜBER *(das)* LEBEN

Matthias Flügel und Dr. Inge Rötlich

**18. März bis 21. April 2018**

**Öffnungszeiten:** täglich 10 - 24 Uhr  
Café Künstlerbund · 70173 Stuttgart · Schloßplatz 2

„ÜBER (das) LEBEN“

Gemeinschaftsausstellung Matthias Flügel und Dr. Inge Rötlich  
vom 18. März bis 21. April 2018

## Matthias Flügel

### Vita

Kreativität, Ästhetik, Bewegung und Natur pur begeistern den 1965 geborenen Matthias Flügel. Der Tischlermeister, Alpinsportler und Fotograf aus Leidenschaft entdeckt und gestaltet natürlich Schönes. Und er freut sich daran, sein Wissen zu teilen. So wie er das viele Jahre als Mountainbike-Trainer oder Alpinklettertrainer in der Alpenregion erlebt.

### Bilder, die bewegen

Tibet und der Himalaya berühren tief. Eine weitere Reise dorthin folgt. Die Multivisionsshow entsteht. Inge Rötlich trägt vor. Matthias Flügel setzt die Shows technisch um und programmiert die Hardware. Er wählt die Musik aus und setzt die bewegenden Shows in das richtige Licht: auf der Leinwand und im Saal. Denn es geht darum, andere aus der Reserve zu locken und Menschen zu berühren. Und es bewegt ihn immer wieder, Zuschauern, die selbst nicht reisen können, diese Welten zu erschließen. Gemäß den Worten des Dalai Lama: „Besuche einmal im Jahr einen Ort, an dem du noch nicht warst.“

### Neues wagen

Hinzu kommt das ungestillte Interesse, Neuland zu entdecken. Das Abenteuer, Grenzen zu überschreiten und Unbekanntes liebzugewinnen, ermutigt ihn. So gehört Reisen für ihn ganz selbstverständlich dazu. Er sucht den Kontakt zu fremden Kulturen und reift, weil er Blickwinkel verändert und Standpunkte wechselt. Weil es einfach noch etwas anderes gibt als das, mit dem Mitteleuropäer heranwachsen. Und weil er den Menschen aufrecht begegnet, die seine Wege kreuzen oder ihn begleiten. Das gilt für Etappen in fernen Ländern genauso wie für gemeinsame Wegstrecken in den Alpen.

### Malen mit Licht

Es sind Augenblicke, die zentrieren und das Wesentliche sichtbar machen, die Spuren hinterlassen. Genau das praktiziert Matthias Flügel als Fotograf. Mit sechzehn entdeckt er die Fotokunst für sich und kauft sich von seinem Lehrlingsgehalt seine erste Spiegelreflexkamera EXA 1B. Und er taucht ganz tief, wenn er seine Diashows für Freunde und Familie gestaltet. Als der talentierte Handwerker dann mit Inge Rötlich eine so reise- wie fotobegeisterte Lebensgefährtin trifft, tun sich Türen auf. Inge und er teilen den Blick auf Menschen und Motive. Gemeinsam absolvieren sie Fotokurse. Und Matthias Flügel arbeitet mit einer neuen Kamera. „Mit Licht zu malen“ packt ihn. Etwa bei der Alpenüberquerung oder bei Fernreisen, die beide magisch anziehen. Dabei reizt es ihn besonders, dort zu fotografieren, wo andere nicht hinkommen.

### Ausstellungen

2015 Ausstellung im Rathaus Altdorf mit der Fotogruppe Grenzenlos: „Ansichtssache“

2016 Ausstellung in der Neuen Bibliothek Stuttgart am Mailänder Platz: „Auf und Ab“

### Mitgliedschaften

Stuttgarter Künstlerbund

### Technik

Fotografie

### Adresse

Mahdentalstraße 82, 71065 Sindelfingen, 0170 8628922  
matthias@abenteuerepfade.de | www.abenteuerepfade.de



„ÜBER (das) LEBEN“

Gemeinschaftsausstellung Matthias Flügel und Dr. Inge Rötlich  
vom 18. März bis 21. April 2018

## Dr. Inge Rötlich

### Vita

Freiheit und Abenteuer: Dafür steht Dr. Inge Rötlich, reisebegeisterte Fotografin. Ganz gleich, ob die 1969 geborene und in Sindelfingen aufgewachsene Fachanwältin für Urheber- und Medienrecht von Australien und Neuseeland, von USA oder Kanada berichtet: Es sind Landschaften, Natur und Berge, die Dr. Inge Rötlich magisch anziehen. Auch Europa fasziniert sie: Es zieht sie magisch in die Alpen und nach Südfrankreich. Besonders verzaubert sie die Farbenvielfalt und Schönheit der Provence.

### Horizonte weiten

Inge Rötlich zieht es immer wieder hinaus. Denn Reisen schafft Weite. Fremde Länder beflügeln. Und Fotografieren wirkt nach: Begegnungen mit Menschen, die sanftmütig lächeln, obwohl sie nur wenig besitzen. Panoramen und Naturschauspiele, die im Alltag nachwirken und Kraft geben. So gehen ihre Reisen nach Indien, Tibet und Nepal besonders tief. Der Himalaya lässt Inge Rötlich nicht mehr los. Sie fotografiert Natur, Menschen, Wege. Ideen fließen. Sie kehrt dorthin zurück. Eine Multivisionsshow entsteht. Wer ihr Leben verfolgt, versteht: Diese Shows entwickeln sich aus ihrem persönlichen Weg heraus.

### Faszination der Farben und Bilder

Schon als Kind fotografiert sie, sobald sie eine Kamera halten kann. Bis heute hält sie die Kodak Retina IIIS ihres Vaters aus den 1950er Jahren in Ehren. Damit sammelt Dr. Inge Rötlich bereits in Kindertagen ihre ersten Erfahrungen und Erfolgserlebnisse mit der Fotokunst. Hinzu kommt: Rötlichs Eltern arbeiten nebenher in einem Kino. Ihre Kindheit verbringt Inge mittendrin in der faszinierenden Foto- und Filmwelt. Mehr als der Reiz, die eigenen Aufnahmen zu teilen, motivieren sie ihre eigenen Shows: Menschen in fremde Länder und in andere Kulturen zu entführen und zu inspirieren, den Alltag hinter sich zu lassen und Neues zu entdecken. Aber auch für Experimente ist Inge aufgeschlossen – auch Fotografie beim Body Painting Festival in Österreich zeigt andere Welten.

### Wissen und Begeisterung teilen

Fotografieren und Reisen begleiten Inge Rötlich beruflich und privat. Nicht umsonst widmet sie sich gemeinsam mit ihrem Lebens- und Reisepartner Matthias Flügel mehr und mehr den Multivisionsshows. Fotos und Erlebnisse zu teilen erfüllt. Und die Zuschauer teilen die Begeisterung.

### Ausstellungen

2015 Ausstellung im Rathaus Altdorf mit der Fotogruppe Grenzenlos: „Ansichtssache“  
2016 Ausstellung in der Neuen Bibliothek Stuttgart am Mailänder Platz: „Auf und Ab“  
Seit 2008 Kurse und Workshops bei renommierten Landschaftsfotografen und Filmemachern wie z. B. Ludwig Migl, Heinz Zak, Wolfgang Ehn und Dieter Glogowski, Bernd Römmelt

### Mitgliedschaften

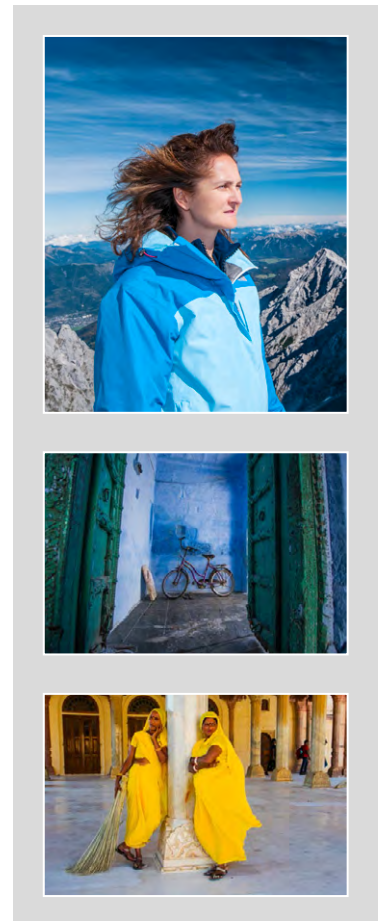
Stuttgarter Künstlerbund

### Technik

Fotografie

### Adresse

Mahdentalstraße 82, 71065 Sindelfingen, 0178 8271162  
inge@abenteuerepfade.de | www.abenteuerepfade.de



„ÜBER (das) LEBEN“  
Gemeinschaftsausstellung Matthias Flügel und Dr. Inge Rötlich  
vom 18. März bis 21. April 2018

---

## Über (das) Leben

Jürgen Heidingsfelder ist Mitte 50 und betreibt eine Kampfsportschule, als ein schwerer Motorradunfall sein Leben verändert. An den Bordstein und aus dem Leben geschleudert. Genick gebrochen, Atmung kaputt.

Monatelang schrammt er am Tod entlang und kämpft sich zurück. Fortan vom Hals abwärts gelähmt, von einer Maschine beatmet, findet er ins Leben zurück. Auf fremde Hilfe in allem angewiesen, fühlt er sich irgendwann so frei wie noch nie in seinem Leben.

Er stellt fest: Auch wenn dein Leben in Trümmern liegt – es gibt immer einen Weg.

„Ich bin doch nicht krank, ich kann nur nicht laufen“, sagt er zu uns, als wir uns zum ersten Mal begegnen.

„Wenn ich so wie früher weitermachen würde, hätte der Unfall ja keinen Sinn gehabt.“ Hat so ein Unfall überhaupt einen Sinn? „Ja“, sagt Jürgen. Schon allein deshalb, um seine Erkenntnisse weitergeben zu können.

„Ich bin drei Jahrzehnte dem Wind hinterhergefahren. Surfen habe ich geliebt. Immer am Gardasee unterwegs. Heute würde ich mehr nach links und rechts schauen. Einfach stehen bleiben, wo es schön ist, und nicht immer Terminen hinterher hetzen.“

Du mußt jederzeit bereit sein, zu gehen, ohne etwas zu bereuen.

„Das Allerbeste an dem Unfall ist, dass ich heute ein tolles Verhältnis zu meinen beiden Töchtern habe“, sagt Jürgen. „Wir führen ganz andere Gespräche als früher. Heute würde ich als Beruf „Kinderkopf-Reingucker“ wählen. Wenn wir wüßten, wie Kinder ticken, könnten wir viel lernen.“

„Ich habe doch so ein Glück, daß ich noch lebe!“. Jürgen steht über dem Leben.

Leben und Überleben liegen in Indien und auch Nepal täglich nah beieinander. Der Kampf ums Überleben ist allgegenwärtig. Aber die Geschichten über das Leben prägen die Welt.

Schönheit und Häßlichkeit, Leben und Tod und Überleben sind miteinander verschlungen.

Jodhpur, wegen der Farbe seiner Häuser auch die blaue Stadt genannt, verbindet diese Gegensätze, wie auch Kathmandu in Nepal, 24 Stunden am Tag.

Traditionell kennzeichnete die Farbe Blau die Zugehörigkeit der Bewohner zur Kaste der Brahmanen, allerdings haben heute auch Nicht-Brahmanen diesen Brauch übernommen.

Die lebensfrohe Farbenpracht der Häuser zieht einen in Jodhpur sofort in den Bann – jährlich muß die Farbe aus dem Naturstoff Indigo neu aufgetragen werden, weil sonst alles in der Sonne, die Leben und Tod bedeuten kann, verbleicht. Daneben das Müll- und Hygieneproblem, die Bettler in den Straßen, welche diese Welt ebenfalls kennzeichnen und den Kampf ums Überleben.

Leben, Überleben, Sterben gehören hier untrennbar zusammen, weil auch nur so der Kreislauf des Lebens funktioniert.

Essen, Trinken, ein Bett, ein Dach über dem Kopf. Darauf reduziert sich bei vielen Indern und Nepalesen jeder Tag. König ist, wer ein Fahrrad hat. Wer einen schönen Sari besitzt. Wer Arbeit hat.

Geschichten, die das Leben schreibt, erlebt man in dieser Welt täglich. Und Menschen, die trotz des harten Lebens aufgeschlossen, fröhlich und freundlich sind. Es geht nicht um das dritte Auto zu Hause, ein weiteres Handy oder sonstige Luxusartikel.

Wichtiger als materielle Dinge ist der Familienzusammenhalt. Gegenseitiger Respekt. Und gegenseitige Hilfsbereitschaft, die jeder in der Welt braucht. Das nackte Überleben zählt. Aber die Menschen vergessen nicht, das Leben als ein Geschenk zu betrachten. Man ist dankbar, dass es da ist.

Der Umgang mit den Toten ist anders. Öffentlich wird den Toden stundenlang Respekt gezollt, indem die Angehörigen die Verbrennungsstätte vorbereiten, die Toten liebevoll streicheln, bis sie dann aufgebahrt und verbrannt werden. Der Tod ist ein Teil des Lebens, aber nicht der Tod beherrscht das Leben, sondern das Leben überwiegt.

Ein ewiger Kreislauf.